

Schwyz, 22. März 2018



Finanzplanung auf der Basis der erfreulichen Staatsrechnung 2017

Der Schwyzer Staatshaushalt konnte erfolgreich stabilisiert werden

(FD/i) Die Staatsrechnung schliesst zum dritten Mal in Folge positiv ab, zuletzt mit einem Überschuss von 89.3 Mio. Franken. Der Staatshaushalt ist somit stabilisiert, was eine gute Ausgangslage für die weitere Finanzplanung darstellt. Die umgesetzten Sparmassnahmen sowie die Massnahmen beim Steuerertrag zeigen ihre Wirkung.

Im abgeschlossenen Rechnungsjahr 2017 konnte der Staatshaushalt weiterhin stabilisiert werden. Die Erfolgsrechnung 2017 schliesst bei einem Ertrag von 1.579 Mrd. Franken und einem Aufwand von 1.489 Mrd. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 89.3 Mio. Franken ab.

Weiterhin konsequente Budgetdisziplin

Die Leistungsaufträge und Globalbudgets konnten mehrheitlich eingehalten und die budgetierten Werte vielfach auch im Jahr 2017 unterschritten werden. Namentlich fallen die Spitalfinanzierung um 11 Mio. Franken, die Abschreibungen bei den Hoch- und Tiefbauten um 18.7 Mio. Franken, der Personalaufwand um 5.6 Mio. Franken und die Investitionsbeiträge um 6.1 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Auch die umgesetzten Massnahmen aus dem Entlastungsprogramm 2014–2017 zeigen ihre Wirkung. Die tieferen Abschreibungen begründen sich in einem um 21 Mio. Franken tieferen Investitionsvolumen als geplant.

Solide Entwicklung bei den Steuererträgen

Auf der Ertragsseite wurde mehr eingenommen als geplant. Die Steuererträge liegen bei den natürlichen Personen um 54.9 Mio. höher. Dies ist nach 2016 auch in der Jahresrechnung 2017 vorab auf die Wirkung der Steuergesetzteilrevision per 1. Januar 2015 (höhere Vermögensbesteuerung und Kantons- und Tarif für höhere Einkommen) in Verbindung mit den Steuerfusserhöhungen sowie einer Steigerung des Steuersubstrates zurückzuführen. Weiterer Mehrertrag ergibt sich aus der Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank von 21.4 Mio. Franken, aus höheren Grundstückgewinnsteuern von 11.4 Mio. Franken sowie aus höheren Anteilen an der Verrechnungssteuer und der direkten Bundessteuer von 11.5 Mio. Franken.

Gute Ausgangslage für eine nachhaltige Finanzplanung

Die stabile Haushaltssituation mit positiver Erfolgsrechnung und einem Eigenkapital von rund 180 Mio. Franken bildet eine gute Voraussetzung, um auch die künftigen finanziellen Herausforderungen wie die Kostenentwicklung in Gesundheit, Sozialem und Bildung, allfällige Anpassungen im Nationalen Finanzausgleich oder die Auswirkungen aus der Umsetzung der Steuervorlage 17 seriös, überlegt und mit Weitsicht anzugehen. Im Rahmen des Berichtes Finanzen 2020 will der Regierungsrat in der ersten Jahreshälfte 2020 – nach dem Entlastungsprogramm 2014–2017 – die nachhaltige, langfristige Sicherstellung eines ausgeglichenen Staatshaushaltes unter Wahrung der Standortattraktivität aufzeigen. Im Hinblick auf den Aufgaben- und Finanzplan 2019–2022 werden die Ergebnisse der Jahresrechnung 2017 vorerst analysiert und vor allem auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft.

Finanzdepartement

Auskunft: Landesstatthalter Kaspar Michel, Vorsteher Finanzdepartement, Tel. 041 819 23 00